
PROTOKOLL

15. ordentliche Vereinsversammlung
des Vereins Waldregion Pilatus-Nord

vom 27. Oktober 2021, 19:30 – 21:00
Restaurant Obernau, 6012 Kriens

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Protokoll 14. Vereinsversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten 2020/21
4. Bericht Holzschlagsaison 2020/21
5. Rechnungsablage 2020/21
 - 5.1 Revisionsbericht
 - 5.2 Entlastung Vorstand
6. Budget 2021/22
7. Jahresplanung Waldbewirtschaftung 2021/22
8. Klimaprojekt WaldLuzern
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Ruedi Amrein begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste. Namentlich werden folgende Personen erwähnt: Martin Wicki (Gemeinderat Malters), Marcel Gigon (Gemeindepräsident Schwarzenberg), Michael Töngi (Nationalrat), Michiel Fehr und Christian Geiser (beide lawa), Martin Hafner (WaldLuzern, Referent Klimaprojekt), Paolo Camin (WaldSchweiz, Gastreferent), Thomas Hediger (ehemals FFP Stv), Werner Burri (Vertreter Verein Waldregion Pilatus-Nord beim Vorstand WaldLuzern) und Christoph Studhalter (Wärmeverbund Malters). Es sind sehr zahlreiche Entschuldigungen eingegangen, stellvertretend ist Bruno Rööfli (Vorsteher Abt. Wald, lawa) erwähnt.

Ruedi Amrein hält fest, dass die Einladung zeitgerecht zugestellt wurde und schlägt als Stimmzähler Hansruedi Studhalter und Peter Müller vor.

Abstimmung: Hansruedi Studhalter und Peter Müller werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Die anwesenden Waldeigentümer vertreten 1224 Stimmen. Das absolute Mehr ist somit 612 und das qualifizierte Mehr 816 Stimmen.

2. Protokoll 14. Vereinsversammlung

Im 2020 konnte die Vereinsversammlung pandemiebedingt nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Über die statutarisch notwendigen Traktanden wurde auf dem Schriftweg abgestimmt. Die zurückgeschickten Abstimmungsbogen wurden am 16. November 2020 durch das Urnenbüro des Vereins Waldregion Pilatus-Nord ausgezählt und das Ergebnis protokolliert.

Abstimmung: Das Protokoll vom 16.11.2020 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten 2020/21

Pandemiesituation

Die Pandemie beeinflusste die Führung der RO Pilatus-Nord stark. Veranstaltungen wie die letzte Vereinsversammlung mussten schriftlich, die Vorstandssitzungen via Webmeeting durchgeführt werden. Projekte verzögerten sich, Aussenkontakte fanden nur reduziert statt.

Situation Holzmarkt

Von 2018 (Sturm Burglind) bis Ende 2020 war der Holzmarkt gesättigt durch den massiven Anfall an Käferholz und Holz von Trockenschäden und den bekannten Absatzschwierigkeiten. Anfangs 2021 führte der massive Abfluss von Holz aus Europa in die USA und nach China zu kurzfristigen Versorgungsengpässen gegen Ende der Holzereisaison in der Schweiz und auch in unserer Region. Diese Situation führte zu einem erfreulichen Anstieg der Rundholzpreise.

Über die ganze schwierige Phase hinweg konnte unsere RO dank einer durch unsere FFP sorgfältig gepflegte Geschäftsbeziehung durchgehend 1 bis 2 Fuhren Schadholz pro Woche (rund 3500 m³/Jahr) zu vernünftigen Preisen nach Italien absetzen.

Während dieser schlechten Marktsituation wurden «Holz für Holz-Investitionen» gefördert: Waldeigentümer realisieren eigene Projekte mit eigenem Holz und schaffen so für sich einen guten Gegenwert; und finanzieren die Kosten für Säge- und Holzbauerarbeiten mit weiterem eigenem Rundholz.

Holzförderung

Im Berichtsjahr wurde die Genossenschaft Wärmeverbund Malters gegründet, die RO Pilatus-Nord ist mit einem Sitz im Vorstand vertreten. Unsere RO ist auch Mitglied von «energie malters». Auch das Projekt Wärmeverbund Kriens wird durch die RO Pilatus-Nord begleitet. Der Vorstand beobachtet die Entwicklung der Sägereien in der Region, nicht alle sind für die Zukunft gerüstet. Wir sind mit einzelnen Eigentümern betreffend Zukunftsmöglichkeiten im Gespräch.

Waldpflege und Holznutzung

Im Berichtsjahr wurde über 30% mehr genutzt als im Vorjahr, davon jedoch rund 2/3 in Form von Zwangsnutzungen. In die Jungwaldpflege wurde deutlich mehr investiert als im Vorjahr.

Projekte

Der RO-Vorstand hat einen Strategieprozess gestartet: Die zukünftige Ausrichtung der RO Pilatus-Nord soll definiert und die dazu notwendige Organisation überprüft werden. Das Projekt der Zusammenarbeit mit dem Stadtforstamt und der Korporation Luzern ist abgeschlossen. Die Umsetzung konkreter Massnahmen hat sich pandemiebedingt verzögert. Das Projekt mit LuzernPlus wurde vorerst sistiert. Der Vorstand nahm an der Vernehmlassung zum Wald-Klimaschutz-Projekt von WaldLuzern teil und bekundete Interesse an einer Teilnahme unter Vorbehalt der Waldeigentümergebeteiligung und der Ausgestaltung der definitiven Rahmenbedingungen.

Kontakte Verwaltung, Politik und rechtlicher Rahmen

Die Wald-Wild-Problematik wurde mit Vertretern des lawa und der Jagdverwaltung wiederholt thematisiert, es fanden Begehungen statt. Das Resultat ist ernüchternd.

Der Kanton wünscht mehr Projekte im Bereich Biodiversität. Bund und Kanton stellen Mittel in Aussicht, mehrere Projekte sind in Planung. Der Kanton wünscht ebenfalls mehr Einsatz für den Schutzwald – die RO Pilatus-Nord hat bereits mehr investiert.

Die zweijährige Leistungsvereinbarung mit dem lawa läuft bis und mit 2021/22 und die pauschale Nutzungsbewilligung wird jährlich ausgestellt und gilt ebenfalls bis und mit 2021/22.

Die Forstfachpersonen (FFP) der ROs Rottal, Fontannen und Pilatus-Nord treffen sich regelmässig zum informellen Gedankenaustausch. Periodisch treffen sich auch die 3 RO-Präsidenten.

Anlässlich der Jahresversammlung 2020 wurde Werner Burri (Kriens) als Vertreter der RO Pilatus-Nord in den Vorstand von WaldLuzern gewählt.

Tätigkeiten Vorstand

3 Vorstandssitzungen und 3 Strategie-Workshops

Teilnahme an Jahresversammlung von WaldLuzern

Teilnahme an den RO-Präsidenten-Konferenzen

Teilnahme an div. Vernehmlassungen von WaldLuzern und dem lawa

Personelles

Zuwachs Neumitglieder (insbesondere in Kriens) ist erfreulich: total 6 (Vorjahr 15).

Viktor Bienz hat das Amt des Kassiers von Hans Burri übernommen; die Buchhaltung wird durch Petra Wermelinger (Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen, Schwarzenberg) geführt.

Thomas Hediger (FFP Stv) hat im Frühjahr gekündigt, die Nachfolge ist vakant.

Abstimmung: Der Jahresbericht des Präsidenten 2020/21 wird einstimmig genehmigt

4. Bericht Holzschlagsaison 2020/21

Patrik Hofer (Forstfachperson) bietet einen kurzen Überblick über die Holzschlagsaison:

Allgemeines

- Organisationsgrad: 77 % (2589 ha/1124 Parzellen/380 Waldeigentümer)
- Wetterverhältnisse: nasses Sommerhalbjahr, gut für den Wald – schlecht für den Käfer!
- Kalamitäten: Sommer-Hochwasser, lokale Käfer-Streuschäden
- Holzmarkt: geringe Nachfrage (volle Lager), Entlastung gegen Ende Saison

Waldpflege

- Jungwald- und Waldrandpflege – Planung/Umsetzung (JW: 18 ha, WR: 1.0 km)
- Schutzwaldpflege: Malters, Schwarzenberg, Kriens

Holznutzung

- Menge: 14'308 m³, das sind 150 % vom Vorjahr, davon rund 2/3 Zwangsnutzung
- Sortimente: NH: 85 %, LH 15 %
Nutzholz: 71 %, Industrieholz: 17 %, Brenn-/Energieholz: 12 %
- Absatz: Sägereien 12 %, Sägewerke 38 %, Industrie/Energie 31 %, Export 18 %, Diverse 1 %

Verkauf

- Ø-Bruttopreis: 77 CHF/m³ (Vorjahr 75)
- Ø-Erlös: 74 CHF/m³
- Bündelung: 2.97 CHF/m³
- Konditionen: 30 Tage abz. 2%, 60 Tage netto
- Absatzmarkt mengenmässig sehr beschränkt aufnahmefähig (auch Industrieholz), Preise Tief (ab April 2021 steigend), Käferholz vorwiegend in den Export

Diverses

- SHF/WL-Mitgliedschaft und FSC-Zertifizierung: 4.17 CHF/ha u. Jahr (durch Verein bezahlt)
- Rückblick Wertholzverkauf 2021: neu in Buchrain mit Preisveröffentlichung
- Energieholz: zunehmend Absatzkanäle in der Region
- Hegetag Pilatus-Jäger (coronabedingt ausgefallen)
- Neophytenbekämpfung in Malters und Horw

Patrik Hofer zeigt auch noch eine interessante Grafik zur Entwicklung der Sortimentspreise von Fichte und Tanne in der Periode 2015 bis 2021: Auffallend sind schnelle und starke Schwankungen und eine Preisdifferenz von rund CHF 10 zwischen Fichte und Tanne.

Abstimmung: Der Bericht über die Holzschlagsaison 2020/21 wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsablage 2020/21

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung wurden zum Zeitpunkt des Einladungsversandes auf der Internetseite aufgeschaltet. Der Kassier Viktor Bienz stellt anhand einer Zusammenstellung der Hauptpositionen zuerst die Erfolgsrechnung und danach die Bilanz vor: Der Nettogewinn beträgt rund CHF 3900. In der Bilanz wird das Vereinsvermögen von rund CHF 39'000 und unsere Reserve von CHF 100'000 erwähnt. Der Gewinn wird dem Vereinskaptal zugeschlagen, welches somit auf rund CHF 48'000 anwächst.

5.1 Revisionsbericht

Die Revisorin Karin Reinhard präsentiert den Revisionsbericht. Es gibt darin keine Beanstandungen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung 2020/21 wird einstimmig genehmigt.

5.2 Entlastung Vorstand

Abstimmung: Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Budget 2021/22

Das Budget 2021/22 wurde als Bestandteil der Jahresrechnung 2020/21 ebenfalls auf der Website aufgeschaltet. Der Kassier Viktor Bienz stellt das Budget vor, es ist ähnlich wie in den Vorjahren. Es ist ein vorsichtiges und ausgeglichenes Budget mit einem kleinen Gewinn von rund CHF 1'700 vorgesehen.

Abstimmung: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresplanung Waldbewirtschaftung 2021/22

Patrik Hofer stellt die Planung für die Periode 2021/22 vor. Die Nachfrage nach Holz ist intakt, es ist eher zu wenig Holz auf dem Markt.

Pflege/Biodiversität

- Pflege- und Waldrandprojekte: 20 ha und 1000 m
- Altholzgruppen/Sonderwaldreservat: 1 Stück / 1 Stück

Nutzung

- Mengenziel: ca. 6 fm/ha Perimeterfläche, je nach Nachfrage und Zwangsnutzungsanteil
- Preis: Ziel: Stand 2021 beibehalten!
- Bündelung: Privatwald mobilisieren und grössere Eingriffseinheiten anstreben
- Abrechnung: zurück zum Normalmodus
SHF: 50 Rp./m³ PiNo-Mitglieder, 1 Fr./m³ Nichtmitglieder

Diverses

- Schutzwaldprojekte umsetzen
- klimaadaptierte Wiederbewaldung
- Betriebsplanungen (EüZ)
- effizientes Kalamitätenmonitoring (Priorisierung)
- (Zwangs-) Nutzungen organisieren
- Holzförderung: Holz für Holz-Projekte lancieren
- Betriebs- und Jahresplanungen (EüZ)
- Wildthematik weiterverfolgen
- Neophytenbekämpfung

Aktuell

- Waldinfo 2021 auf Homepage

8. Klimaprojekt WaldLuzern

Martin Hafner stellt das Klimaprojekt vor: Wald wirkt als Klimasenke resp. als CO₂-Senke, wenn das nachwachsende Holz nicht geschlagen wird und das CO₂ gebunden bleibt. Das betrifft die Waldeigentümer und die Regionale Organisation.

Der Klimawandel infolge der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist bemerkbar und der Klimaschutz, d.h. die Reduktion des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre wird zu einem immer wichtigeren und dringenderen Thema.

CO₂ kann im Holz im Wald (Waldspeicher) und oder im Holz im Bauwerk (Holzproduktespeicher) eingelagert werden. Bei den Holzbauwerken kommt noch dazu, dass Holz als Baustoff andere energieintensive Baustoffe (beispielsweise Beton) verdrängt und somit zweimal klimawirksam ist. Die Holzindustrie ist bereits aktiv: Rund CHF 30 Mio fließen an Zertifikaten (Kompensation per Gesetz) schon heute. Die Waldeigentümer-Seite will nun auch aktiv werden. Deshalb wurde der Verein Wald-Klima-Schutz Schweiz gegründet, um mit dem Wald-Klimaprojekt auch einen Beitrag an die Klimasenke zu leisten, nicht im Gesetz verankert, sondern auf freiwilliger Basis.

Anhand einer Modellrechnung wird das Wald-Klima-Schutz Modell erklärt: Der effektive Holzvorrat pro Fläche wird einem noch zu bestimmenden durchschnittlichen Modellvorrat gegenübergestellt. Ein gewisser Anteil darf genutzt werden, der Rest muss stehen bleiben und wird dafür in Wert gesetzt. Bei dieser Inwertsetzung durch Zertifikatsverkäufe geht man von einer Grössenordnung von CHF 30 pro ha und Jahr aus. Die Waldeigentümer müssen sich aber für 30 Jahre verpflichten.

Bedingungen für den Beitritt zum Klimaprojekt:

Die Waldeigentümer müssen einer Gruppierung mit Leistungsvereinbarung angehören, Mitglied von WaldLuzern sein, SHF-Beiträge abrechnen und Mitglied von Wald-Klima-Schutz Luzern werden. Mitglieder unserer RO können grundsätzlich diese Bedingungen erfüllen.

Die Verwendung der erhaltenen Gelder aus den Zertifikatverkäufen werden im Kanton Luzern flächenmässig auf die Gruppierungen (ROs) verteilt. Die Verwendung ist reglementiert, steht aber noch nicht fest, Rückfluss in Projekte für den Wald gilt als wichtig. Das Geld gelangt also nicht direkt zu den einzelnen Waldeigentümern.

Im Anschluss wird rege und kontrovers diskutiert: Einerseits könnte man als Waldeigentümer am zunehmenden Zertifikatshandel teilhaben, andererseits muss man sich sehr langfristig verpflichten und auch das Stichwort Ablasshandel fällt.

Der Vorstand des Vereins Waldregion Pilatus-Nord wird die Mitglieder zu diesem Thema kontaktieren.

9. Verschiedenes

Thomas Hediger war bis im Frühjahr 2021 Stellvertreter unserer Forstfachperson Patrik Hofer. Nun hat es ihn leider wieder zurück in seine Heimat zur Oberalmeindkorporation Schwyz gezogen. Die RO Pilatus-Nord schätzte die Zusammenarbeit sehr und wir hörten durchwegs positive Rückmeldungen von den Waldeigentümern.

Der Präsident Ruedi Amrein bedankt sich bei Thomas Hediger und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Patrik Hofer macht anhand von zwei Beispielen in Schwarzenberg Werbung für das Modell «Holz für Holz-Objekte».

Im Anschluss an die Vereinsversammlung hält Paolo Camin von WaldSchweiz, Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissen ein Referat zum Thema «Holzpreisentwicklung im 2021: Mechanismen, Hintergründe und Ausblick».

Zürich, 15. Dezember 2021

Der Protokollführer
gez. Markus von Moos